

## Detaillierter Vorschlag

Für meine Wohnung in Moenchengladbach, (Erdgeschoss) benötige ich zwei schwimmende "warme" Bodenplatten (in 2 Räumen) 44,5m<sup>3</sup> plus 17,3 m<sup>3</sup> mit 10 - 12 cm Isolierung

Die Betonoberfläche muss als Sichtbeton hergestellt werden und entsprechend geglättet und geflügelt werden.

Gute Zugänglichkeit für Betonmischfahrzeug und Maschinen ist gegeben.

Bilder und Grundriss (Raum 1 und Raum 2 zusammen 61,8m<sup>2</sup>) befinden sich im Anhang. Besonderheit ist, dass die neue Bodenplatte zwischen und nicht auf dem Fundamentsockel schwimmend verlegt wird.

Der folgende Bodenaufbau ist vorgeschlagen muss jedoch durch den AN verifiziert werden, der für den Aufbau Verantwortung übernehmen muss.

1. Planum (Boden) auf entsprechender Höhe herstellen und gründlich verdichten.
2. Fundament- bzw. Mauersockel in den zwei Räumen mit Deitermann DS Dichtschlämme oder Bosik K11 Flexschlämme bis 15 cm über neuem Bodenniveau beschichten (DIN 18195 Teil 4) (Grobe Fehlstellen im Beton – Mauerwerk vorher fachgerecht ausbessern)
3. 12 – 15 cm Rollkies 8/32 verteilen und schichtweise gründlich verdichten.
4. Extruderschaumplatten Styrisol 300 kPa Druckbelastbarkeit WLG 035 50-60mm im Verbund ohne Kreuzfugen (pro m<sup>3</sup> 130 Euro) verlegen (Noppenbahn bei Bedarf einbringen)
5. Alujet floorjet PE DIN 18195 Teil 4 (kostet m<sup>2</sup> Euro 1,90), 10cm ueberlappen 15 cm über Bodenhöhe am Fundament bzw. Bodensockel hochziehen (nicht verkleben)
6. Styropor alukaschiert 2 cm Dicke am Fundamentsockel hochstellen (ca. 30 cm hoch) Alukaschierung zur Rauminnenseite gerichtet um eine saubere Fuge zu bekommen.
7. Zweite Lage Extruderschaumplatten Styrisol 50-60mm im Verbund keine Kreuzfugen und versetzt zu der unteren Lage verlegen
8. PE Folie 0.3 mm darauf und am Fundamentsockel bzw. über das Styropor hochziehen
9. Einbau Ober und Unterstahl Bewährung Q258A + DT11/SB11 Distanzträger/Abstandhalter
10. WU Beton 18-20 cm (Beton C20/25 F3 0-16 Grobkorn XC3 als Sichtbeton Flügeln und Glätten

Einige wenige KG Rohrleitungen müssen fachgerecht geschützt und abgedeckt werden  
Rohrdurchführungen (2 Stück KG 100) müssen ebenfalls fachgerecht abgedichtet werden

Im Laufe der Zeit wird sich die neue Bodenplatte lt. Geologischem Gutachten um ungefähr 0,6 cm setzen. Die Abdichtung nach DIN 18195 Teil 4 darf deshalb nicht mit dem Fundamentsockel verklebt werden.

Der AN muss alle Materialien vor Einbau durch den AG absegnen lassen.  
Jeder Arbeitsschritt muss durch den AN durch einige Fotos dokumentiert werden.  
Verlegempfehlungen der Hersteller müssen beachtet werden.  
Gültige Bauaufsichtliche Zulassungen von Isolierungen, Folien und Dichtschlämmen müssen dem AG zur Verfügung gestellt werden.

Gute Zugänglichkeit ist gegeben, jedoch darf das Pflaster des Hofes sowie die Stufen zum Garten nicht beschädigt werden. Genügender Abstand der Fahrzeuge muss eingehalten werden.

Jegliche durch die Maßnahmen verursachten Schäden und Verunreinigungen sind durch den Auftragnehmer oder auf dessen Kosten zu beseitigen (ausser an der Eingangstüre von der Garagenseite, da diese Türe ausgetauscht wird).

Der Boden muss sehr sorgfältig mit einer Rüttelplatte verdichtet werden (Arbeitsgewicht der Rüttelplatte nicht mehr als 100kg). Zuerst muss der vorhandene Boden danach mit Rollkies Schichtenweise verdichtet werden.) (Verdichten immer am Rand anfangen und spiralförmig zur Mitte arbeiten)

Vor dem Betonieren muss die Abwasser-Installations Firma schriftlich bestätigen, dass sämtliche Abfluss und Grundleitungen unterhalb der Bodenplatte ordnungsgemäß und dicht installiert sind.

Die Oberfläche des Betons muss für Wohnräume geeignet sein.

Verkehrssicherungspflicht und Koordination mit den Mietern (z.B. wegen Parken von Fahrzeugen) und mit anderen Gewerken muss durch den Bieter durchgeführt werden.

Anhang:

Grundriss der 2 Räume

Fotos der 2 Räume

Geologisches Gutachten kann bei Bedarf angefordert werden